

Arbeitsauftrag klären

8 Prüffragen & 12 Spiegelimpulse für klare Aufgaben

Wofür dieses Mini-PDF gedacht ist
Arbeitsphasen scheitern oft nicht am Inhalt, sondern am Start: Produkt unklar, Operator schwammig, Sozialform vergessen oder Rückfragen zu spät. Dieses Mini-PDF hilft dir, Arbeitsaufträge vor dem Start kurz zu prüfen und durch Auftrag spiegeln hörbar zu sichern.

Prüfen	Ist der Auftrag arbeitsfähig - mit Ziel, Produkt, Zeit und Sozialform?
Spiegeln	Können Teilnehmende den Auftrag in eigenen Worten zurückgeben?
Starten	Beginnt die Arbeitsphase erst, wenn die nächste Handlung klar ist?

Zur Methodenseite:
www.variadu.de/methoden/arbeitsauftrag-klaren



8 Prüffragen vor dem Start

Gehe diese Punkte durch, bevor Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit beginnt. Die Fragen müssen nicht lange besprochen werden – aber sie sollten beantwortbar sein.

Ziel	Wozu dient die Aufgabe? Was sollen Teilnehmende danach besser verstehen, können oder entscheiden?
Produkt	Was liegt am Ende sichtbar vor: Liste, Markierung, Satz, Lösung, Entscheidung, Plakat oder Gesprächsergebnis?
Zeit	Wie lange dauert die Arbeitsphase – und gibt es einen Zwischenstopp?
Sozialform	Arbeiten die Teilnehmenden allein, zu zweit, in Gruppen oder in einer festen Reihenfolge?
Material	Welche Texte, Karten, Tools, Arbeitsblätter oder digitalen Räume werden gebraucht?
Operator	Was bedeutet der Handlungsauftrag konkret: Markieren, vergleichen, begründen, sammeln, ordnen oder entscheiden?
Reihenfolge	Was ist der erste Schritt, was kommt danach, was gehört erst an den Schluss?
Kriterien	Woran erkennt die Gruppe, dass das Ergebnis brauchbar oder vollständig ist?

Kurzer Selbstcheck: Wenn du den Auftrag nicht in einem klaren Satz mit Ziel, Handlung und Produkt sagen kannst, ist er wahrscheinlich noch nicht startklar.

12 Spiegelimpulse für klare Arbeitsaufträge

Auftrag spiegeln heißt: Lernende geben den Auftrag in eigenen Worten zurück. Nicht als Prüfung, sondern als gemeinsame Startklarheit.

Erster Schritt	„Sagen Sie bitte in eigenen Worten: Was ist jetzt Ihr erster Schritt?“
Ergebnis	„Was soll am Ende sichtbar vorliegen?“
Zeit	„Wie viel Zeit haben Sie - und wann prüfen wir kurz den Stand?“
Sozialform	„Arbeiten Sie erst allein, zu zweit oder direkt in der Gruppe?“
Material	„Welche Unterlagen oder Tools brauchen Sie jetzt?“
Operator	„Was heißt hier vergleichen / begründen / markieren konkret?“
Reihenfolge	„Was kommt zuerst, was danach, was erst am Schluss?“
Kriterien	„Woran merken Sie, dass Ihr Ergebnis vollständig genug ist?“
Rollen	„Wer übernimmt welche Aufgabe in der Gruppe?“
Grenze	„Was gehört ausdrücklich nicht mehr zu diesem Auftrag?“
Rückfrage	„Welche eine Frage muss vor dem Start noch geklärt werden?“
Startsatz	„Formulieren Sie den Auftrag einmal als Wenn-dann-Satz für Ihre Gruppe.“

Mini-Routine für den Start

1. Auftrag sichtbar machen	Der Auftrag steht an Tafel, Folie, Karte oder im Chat.
2. Spiegeln lassen	Eine Person oder Gruppe formuliert Ziel, ersten Schritt und Produkt zurück.
3. Startsignal geben	Erst danach beginnt die Arbeitsphase.

Typische Fehler: Woran Arbeitsaufträge kippen

Diese Stolperstellen zeigen sich meist erst in der Arbeitsphase. Besser ist, sie vor dem Start abzufangen.

Zu viele Schritte	Der Auftrag enthält drei Teilaufträge, zwei Materialien und ein Produkt – aber keine klare Reihenfolge.	Schritte nummerieren und ersten Schritt spiegeln lassen.
Kein Produkt	Die Gruppe weiß, dass sie „arbeiten“ soll, aber nicht, was am Ende vorliegen muss.	Ergebnis konkret benennen: Satz, Liste, Markierung, Entscheidung.
Unklarer Operator	„Bearbeiten Sie ...“ bleibt offen: Lesen, markieren, zusammenfassen oder bewerten?	Operator übersetzen: „Markieren Sie ...“, „Begründen Sie ...“
Nur mündlich	Der Auftrag wurde gesagt, verschwindet aber aus dem Arbeitsgedächtnis.	Auftrag sichtbar stehen lassen.
Zu frühes Startsignal	Einige arbeiten schon, während andere noch verstehen wollen.	Erst klären, dann gemeinsam starten.
Keine Rückfragephase	Unsicherheit taucht erst auf, wenn Gruppen bereits falsch arbeiten.	Kurzes Klärfenster vor oder nach zwei Minuten einbauen.

Schneller Abschlusscheck:

Eine Aufgabe ist startklar, wenn Lernende sagen können: Was tun wir zuerst? Womit arbeiten wir? Was soll am Ende sichtbar sein? Wenn diese drei Antworten fehlen, lohnt sich eine kurze Klärung vor dem Start.

Merksatz: Auftrag spiegeln ist keine Kontrolle. Es ist die kurze Probe, ob aus einer Anweisung eine arbeitsfähige Aufgabe geworden ist.